



# Jahresbericht 2008



## altbau<sup>plus</sup>

Infoservice energiesparendes Sanieren

Sitz und Hausanschrift des Vereins:

altbau<sup>plus</sup> e. V.

- Infoservice energiesparendes Sanieren -

Boxgraben 38

52064 Aachen

Tel.: 0241/413 888 0

Fax: 0241/413 888 99

E-Mail: [info@altbauplus.de](mailto:info@altbauplus.de)

[www.altbauplus.de](http://www.altbauplus.de)

Ansprechpartnerin für alle den Verein betreffende Fragen:

Dr. Maria Vankann, Geschäftsführerin

Vorstand:

Vorsitzende Gisela Nacken, Stadt Aachen

Stellvertreterin Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale

Dr. Dorit Classen, Mineralölverbund Aachen

Hans Hansen, Schornsteinfegerinnung Aachen

Dietmar Siebigtheroth, Stadtwerke Aachen

Ludwig Voß, Kreishandwerkerschaft Aachen

### altbau<sup>plus</sup> – Mitglieder

- Aachener Stiftung Kathy Beys
- Bau-Innung Aachen
- Bund Deutscher Baumeister Bezirksgruppe AC
- Dachdecker-Innung Aachen
- Fachhochschule Aachen
- Haus & Grund Aachen
- Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik AC-Stadt
- Kreis Aachen
- Kreishandwerkerschaft Aachen
- Maler- und Lackierer-Innung Aachen
- Mieterselbsthilfe e.V.
- Mineralölverbund Aachen
- regio-energiegemeinschaft
- Schornsteinfegerinnung Aachen
- Stadt Aachen
- Stadtwerke Aachen AG
- Stuckateur-Innung Aachen
- Tischler-Innung Aachen
- Verbraucher-Zentrale NRW
- Zimmerer-Innung Aachen

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Resonanz
  - a. Beratung
  - b. Veranstaltungen
  - c. Öffentlichkeitsarbeit
  - d. Beanspruchung von Förderprogrammen
3. Effekte und Bedeutung von **altbau<sup>plus</sup>**
  - a. Ausgelöste Investitionen
  - b. Bedeutung
  - c. Ökonomische Effekte

### 1. Einleitung

Der Verein **altbau<sup>plus</sup>** wurde am 27. Januar 2004 auf Initiative der Stadt Aachen gegründet mit dem Ziel, die energetische Altbausanierung in der Region Aachen zu forcieren. Am 6. Mai 2004 wurde die Beratungsstelle eröffnet, sie existiert also im kommenden Frühjahr bereits 5 Jahre und wird inzwischen von 20 Institutionen getragen. Die geleistete Arbeit und die beobachtbaren Effekte werden im Folgenden ebenso erläutert wie die Bedeutung, die die Einrichtung inzwischen erlangt hat.

Im vergangenen Jahr wurde ein starker Zuwachs an durchgeführten Beratungen (24%) verzeichnet, was ein Indiz für die zunehmende Sensibilisierung der Hauseigentümer darstellt, die durch die hohen Heizkostensteigerungen ausgelöst wurde. Der Zulauf aus den benachbarten Städten stieg ebenfalls, ein Indikator für den wachsenden Bekanntheitsgrad von **altbau<sup>plus</sup>** in der Region. Neben der Beratung sind für **altbau<sup>plus</sup>** die Veranstaltungen ein wesentliches Angebot an die Zielgruppe der Hauseigentümer. Diese Art des Angebots, sich über die energetische Sanierung zu informieren, wurde weiterhin sehr gut angenommen.

Um die fachliche Kompetenz im Bereich der energetischen Sanierung zu verbessern, bot **altbau<sup>plus</sup>** auch im vergangenen Jahr wiederum Fachveranstaltungen für Handwerker, Architekten und Bauingenieure an, die als Fortbildungsveranstaltungen von der Architekten- und der Ingenieurkammer anerkannt wurden und gut besucht waren. Außerdem bündelt **altbau<sup>plus</sup>** Informationen über aktuelle Entwicklungen aus Bauforschung und Technik, gesetzliche Änderungen und vorbildliche Projekte, z.B. in Form eines Infoletters. Die Beratungsstelle wird auch regelmäßig von Fachleuten aufgesucht und z.B. auf die aktuellen Fördermodalitäten angesprochen. **altbau<sup>plus</sup>** hat sich auch bei Handwerkern und Planern in seiner Rolle als Kompetenzzentrum etabliert.

Die Bedeutung der energetischen Altbausanierung zur Senkung der Kohlendioxid-Emissionen ist auf Bundesebene längst erkannt und wird durch kontinuierliche Aufstockung entsprechender Programme, z.B. die KfW-Sanierungsprogramme, gestärkt. Auf lokaler Ebene ist es zunehmend wichtig, dem Verbraucher mit Rat zur Seite zu stehen. Die starke Zunahme an Beratungen durch **altbau<sup>plus</sup>** von 24% allein im vergangenen Jahr

und die vollständige Abschöpfung regionaler Förderprogramme bestätigen dies. Die regionalökonomische Bedeutung und die Beschäftigungseffekte für alle im Bereich der energetischen Sanierung tätigen Wirtschafts-, insbesondere Handwerkszweige lassen sich an Befragungen von Besuchern der Beratungsstelle ablesen, bei denen insgesamt 12,5 Mio. Euro an Investitionen beziffert wurden. altbau<sup>plus</sup> ist der Motor für Maßnahmen, die die Energieeinsparung durch Altbaumodernisierung weiter forcieren und das Netzwerk der Akteure weiter stärker, wie das Beispiel der Entwicklung der Plattform „energieeffizienzFACHBETRIEB“ zeigt. Aber auch für die Stadtverwaltung hat sich die Einrichtung zum kompetenten Ansprechpartner, Ratgeber und Projektbegleiter entwickelt.

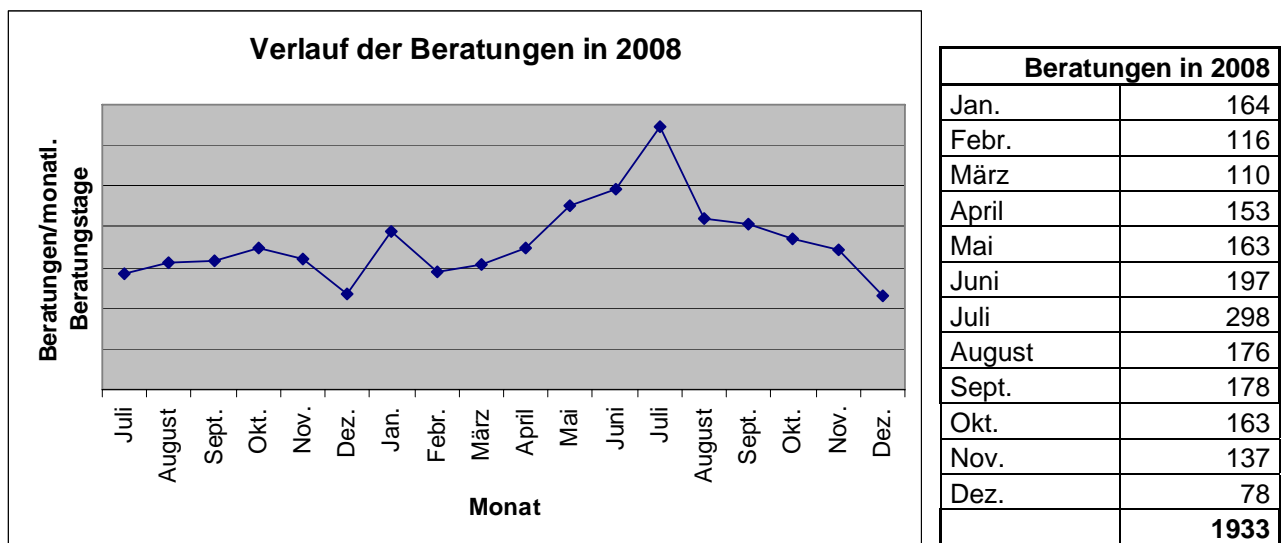
Der Infoservice für energiesparendes Sanieren hat sich also auf verschiedenen Ebenen etabliert und genießt Anerkennung und Vorbildfunktion weit über die Region hinaus.

## 2. Resonanz

### a) Beratung

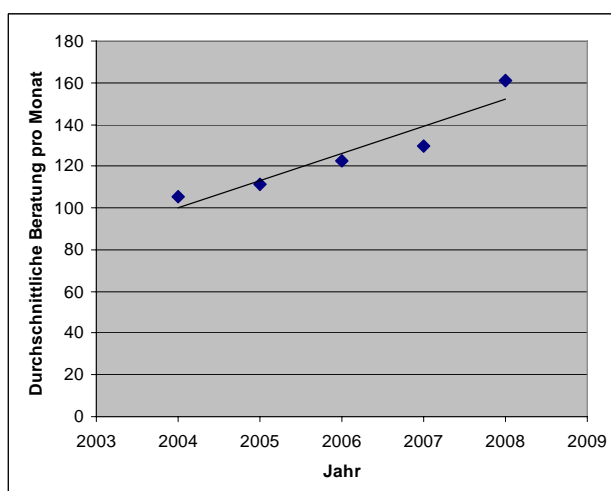
Im vergangenen Jahr nahm die Zahl der durchgeführten Beratungsgespräche stark zu.

Die Entwicklung der Beratungen ist im nachfolgenden Diagramm für die letzten 18 Monate dargestellt:



In der obigen Darstellung ist die Beratung bereinigt um die Tage pro Monat, an denen geöffnet war und beraten wurde. Innerhalb des letzten Jahres wurde eine **Steigerung der Beratungszahlen von über 24%** verzeichnet.

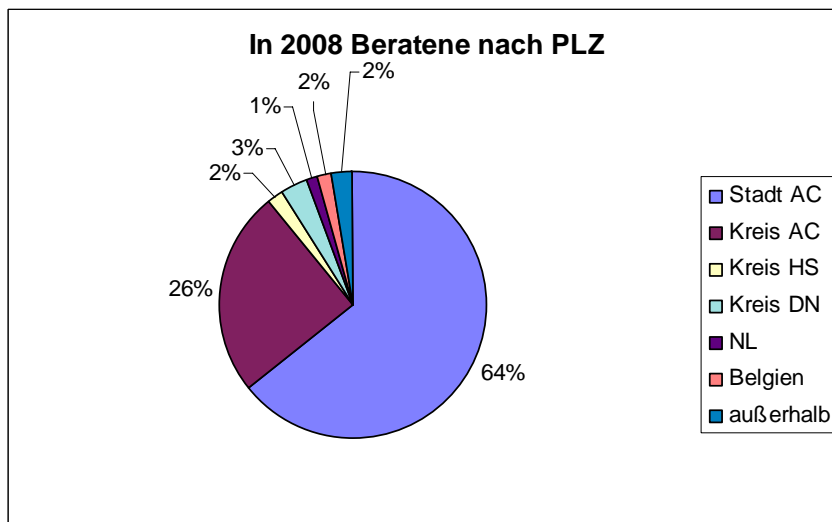
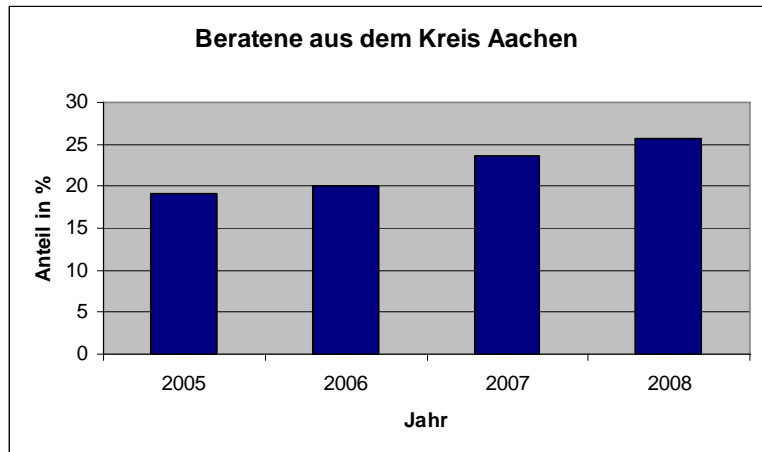
Ein adäquates Bild ergibt sich bei der Betrachtung der durchschnittlichen monatlichen Beratungszahlen:



2004	2005	2006	2007	2008
105,25	111,33	122,42	129,75	161,1

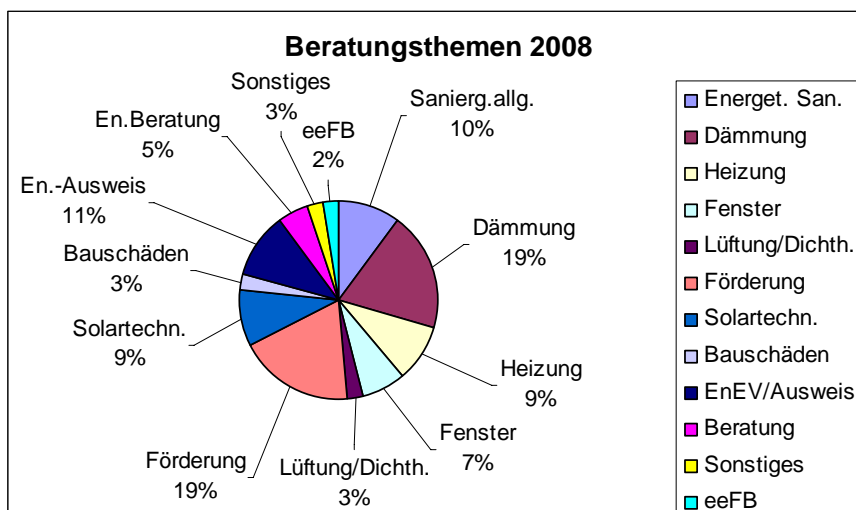
Um die Entwicklung der Nachfrage nach Beratungen seit Bestehen zu betrachten, eignen sich die jährlichen Durchschnittswerte der Beratungen pro Monat sehr gut.

Auch die Nachfrage an Beratungen durch Hauseigentümer aus dem Kreisgebiet ist in 2008 leicht angestiegen (Gesamtanteil 25,7%). Dies ist zugleich ein Indiz dafür, dass **altbau<sup>plus</sup>** über die Grenzen der Stadt Aachen hinaus immer weiter bekannt wird, auch in die Nachbarkreise hinein.



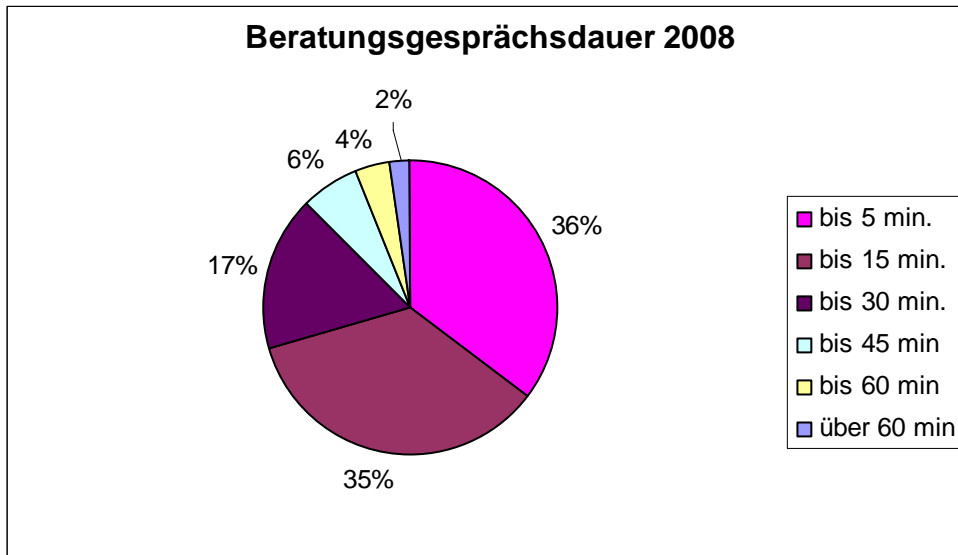
Stadt AC	64	%
Kreis AC	26	%
Kreis HS	2	%
Kreis DN	3	%
NL	1	%
Belgien	2	%
außerhalb	2	%

Themen, die bei der Beratung abgefragt wurden:



Es fand keine wesentliche Veränderung bei den abgefragten Themen statt: Spitzenreiter sind weiterhin Dämmung und Förderung. Die größten Veränderungen gab es bei den Themen Energieausweis und Solartechnik, die je um 3% zugelegt haben.

Über 80% der Beratungsgespräche dauern wie auch in den Vorjahren zwischen 5 und 30 min. wie die folgende Grafik zeigt:



## b) Veranstaltungen

Die **Verbraucherveranstaltung „Sanierungstreff“** war gut besucht. Der monatliche Treff beinhaltet einen Kurzvortrag über Grundlagenwissen zum jeweiligen Thema, das der Hauseigentümer zur Entscheidungsfindung für Sanierungsmaßnahmen benötigt. Durch die Kombination von Referenten mit fundiertem Hintergrundwissen und Praktikern mit Kompetenz und Erfahrung in der handwerklichen Umsetzung erhält der Besucher wichtige praktische Tipps, die bei der Planung und Umsetzung hilfreich sind. Viel Zeit für Fragen und Diskussionen im Anschluss an den Vortrag garantieren, dass die konkreten Probleme der Eigentümer behandelt werden.

Die **Sanierungstreffs** fanden im vergangenen Jahr zu folgenden Themen statt:

### Sanierungstreffs 2008

Jan.	Energieausweis	32
Febr.	Heizungserneuerung	34
März	Verheizen Sie nicht Ihr Geld	40
April	Aufgepasst bei neuen Fenstern	43
Mai	Gut be-Dach-t	23
Juni	Heimwerker aufgepasst!	28
Aug.	Warmwasser von der Sonne	47
Sept.	Kosten der energ. Sanierung	32
Okt.	Die Wand, der Mantel fürs Haus	29
Nov.	Kampf dem Schimmel	28
Dez.	Thermografie zeigt Lücken	12
	Summe Teilnehmer	348



Neben den Sanierungstreffs wurden den Verbrauchern – wie in jedem Jahr - weitere Veranstaltungen angeboten, z.B. zur Heizkostenabrechnung, zum Energieausweis oder zur Gebäudedichtheit.

In Würselen und in Monschau-Imgenbroich wurde eine Ausstellung in Kombination mit Vortrag und Beratungsangebot durchgeführt.



Zu den angebotenen **Fachveranstaltungen** zählten im Jahr 2008 im Mai die Fachtagung „Zukunftsfähige Alternative: Bauen mit Holz“, im August „Moderne innovative Ölheizsysteme / Die Zukunft flüssiger Brennstoffe“ und im November „Wärmebrücken – Die Herausforderung für den Planer“, die auf den Aachener Energietagen durchgeführt wurde.

Die Präsentation auf **regionalen Veranstaltungen** führte zu einer Vielzahl qualitätsvoller Beratungsgespräche und hat sich mit rund 1000 Beratungen in 2008 zu einem wichtigen, unverzichtbaren Beratungsinstrument entwickelt:

Auf der **Aachener Bau- und Immobilienmesse** hatte der Beratungsstand von **altbau<sup>plus</sup>** wieder einen sehr regen Zulauf. 299 Beratungen wurden an den drei Messetagen durchgeführt und

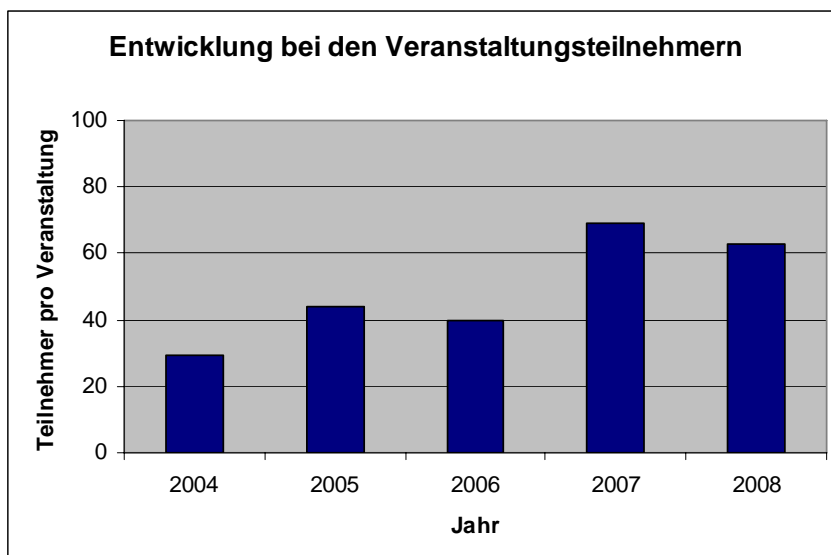


65 Zuhörer bei den Vorträgen registriert. Die Beteiligung an den **Aachener Solartagen** war für

**altbau<sup>plus</sup>** auf Grund von 265 Besuchern (190 Beratungen + 75

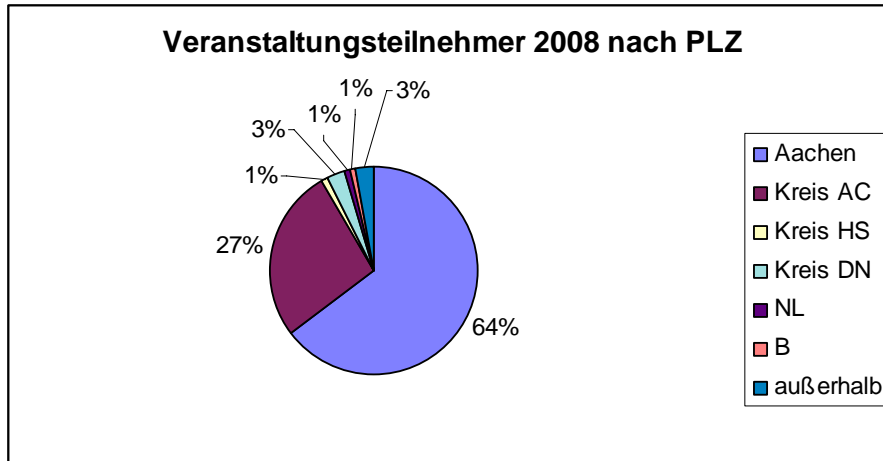
Vortragsbesucher) ebenfalls ein Erfolg. Auf den **Aachener Energietagen** fanden 286 Beratungsgespräche statt, die Vorträge waren mit 111 Zuhörern ebenfalls gut besucht. Auch auf den regionalen Veranstaltungen „Eschweiler Energiespartag“ und „EWV-Energiespartag“ in Stolberg wurden am Messestand viele Beratungsgespräche durchgeführt.

Eine detaillierte Aufstellung aller Veranstaltungen befindet sich im Anhang.



Aachen	65	%
Kreis AC	27	%
Kreis HS	1	%
Kreis DN	3	%
NL	1	%
B	1	%
außerhalb	3	%





### c) Öffentlichkeitsarbeit



Unsere **Ausstellung** mit Beiträgen zu den relevanten Themen der energetischen Sanierung tourte durch diverse Geschäftsstellen der Sparkasse Aachen im Stadt- und Kreisgebiet. Die im Rahmen des Interreg-Projektes „Sus-cit“ erstellte Ausstellung wurde in der Hauptgeschäftsstelle am Eisenbrunnen präsentiert.

Zudem führte altbau<sup>plus</sup> zusammen mit der Kreishandwerkerschaft eine Ausstellung in den Sparkassen-Filialen in Monschau, Stolberg, Baesweiler, Herzogenrath und Aachen-Haaren durch.



altbau<sup>plus</sup> nimmt Gelegenheiten wahr, sich überregional darzustellen. So gab es auf der internationalen Jahreskonferenz des Klima-Bündnisses, die im April in Aachen/Heerlen stattfand, sowohl einen Workshopbeitrag über altbau<sup>plus</sup> als auch einen **Informationsstand**. Das Interesse der Kommunalvertreter am Infoservice war sehr hoch, so dass im Laufe des Jahres mehrere Anfragen eingingen, die dazu führten, Konzept und Umsetzung der Einrichtung vorzustellen, z.B. bei Besuchern aus Krefeld und Siegburg sowie in den Städten Bonn und Neumarkt /Oberpfalz.



Der Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über alle Veranstaltungen der Mitgliedsinstitutionen zum Themenbereich der energetischen Sanierung in der gesamten Region Stadt und Kreis Aachen. Er fand wieder reißenden Absatz.



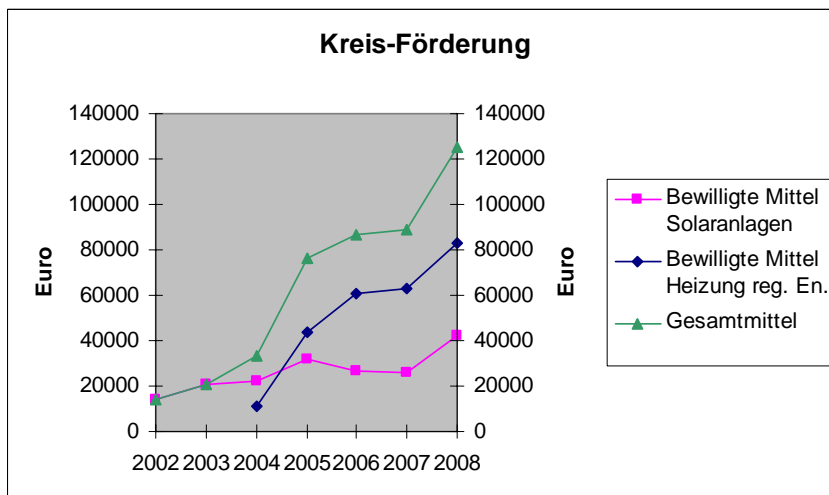
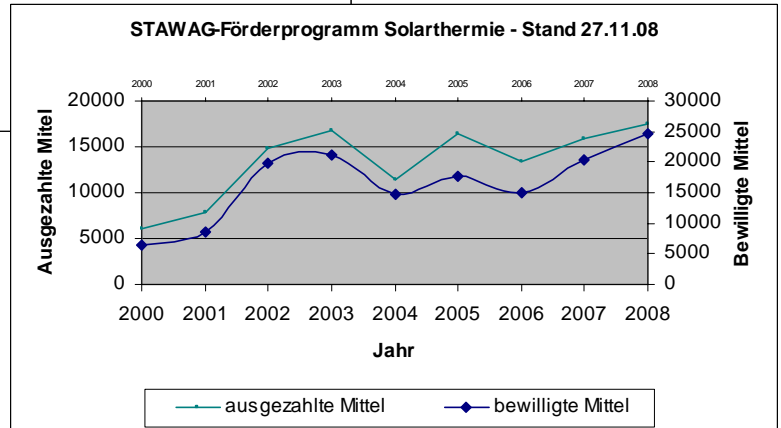
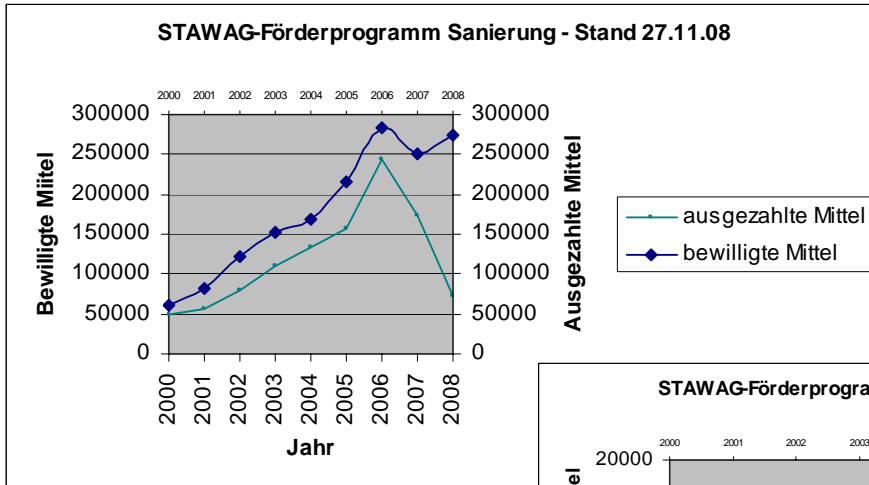
Im Marketingbereich wurde eine neue Darstellung entwickelt, die im Heckbereich eines ASEAG-Busses und als City-Light-Poster verwendet wurde.



Gesamtübersicht Beratungs-/ Besucher-Resonanz						
Jahr	Einzelberatungen bei altbau <sup>plus</sup>	Anzahl selbst durchgeführter Veranstaltungen	Teilnehmer	Anzahl externer Veranstaltungen mit Beteiligung von altbau <sup>plus</sup>	Teilnehmer	Kontakte insgesamt
2004	842	17	545	6	135	1522
2005	1336	30	1223	19	926	3485
2006	1469	23	625	6	526	2620
2007	1557	20	716	13	1566	3839
2008	1933	20	676	19	1779	4388
<b>Summe</b>	<b>7137</b>	<b>110</b>	<b>3785</b>	<b>63</b>	<b>4932</b>	<b>15854</b>

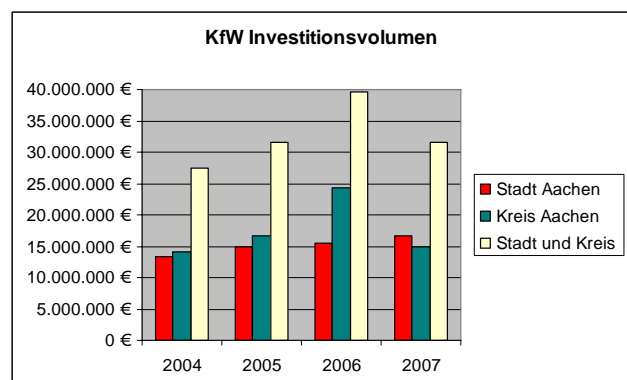
#### d) Beanspruchung von Förderprogrammen

Die Nachfrage nach Fördermitteln ist inzwischen so stark gestiegen, dass der Fördertopf der STAWAG-Sanierungsförderung bereits Mitte August erschöpft war. Im Jahr 2007 sank die Förderung für Altbausanierung, da mehr Mittel für die Anschaffung von Haushaltsgroßgeräten bereitgestellt wurden. Aus dem gleichen Fördertopf werden auch solarthermische Anlagen und Passivhäuser gefördert.



Der Kreis Aachen hat seine Fördermittel von 90.000 auf 125.000 Euro aufgestockt. Der Fördertopf war Mitte November erschöpft. Die Förderung von Solaranlagen stieg innerhalb eines Jahres um über 60%, die von Heizungen mit regenerativer Energie um über 30%.

Die durch KfW-Förderung von Maßnahmen zur energetischen Sanierung ausgelösten Investitionen nahmen in der Stadt Aachen bis zum Jahr 2007 kontinuierlich zu. Die Zahlen für 2008 liegen noch nicht vor.



### 3. Effekte und Bedeutung von altbau<sup>plus</sup>

#### a) Ausgelöste Investitionen

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die erfolgten und geplanten Investitionen, die Personen, die vor mindestens einem Jahr beraten wurden oder eine Veranstaltung besuchten, auf Nachfrage bezifferten.

	2005	2006	2007	2008	Summe, Schnitt	Hochrech- nung
Befragte	417	82	332	263	1.094	15.587
davon Sanierer	106	32	99	83	320	4.832
Anteil Sanierer (%)	25	39	30	32	31	31
<b>erfolgte Investition (Mio. €)</b>	<b>3,752</b>	<b>1,729</b>	<b>3,383</b>	<b>3,717</b>	<b>12,581</b>	<b>189,972</b>
Invest pro Sanierer	35.396 €	54.031 €	34.172 €	44.783 €	39.316 €	
Anzahl durchgef. Maßnahmen					558	
Invest pro Maßnahme					22.546 €	
Anzahl explizit genannter geplanter Maßnahmen					1.262	
Invest bei Umsetzung dieser geplanten Maßnahmen (Mio. €)					28,45	405,39

Über 12,5 Mio. Euro an Investitionen in energetische Altbausanierung wurden inzwischen auf stichprobenartige Nachfrage bei Beratern und Veranstaltungsbesuchern explizit genannt und somit nachweislich 2.500 Tonnen CO<sub>2</sub> durch die Beratung von altbau<sup>plus</sup> innerhalb von 4,5 Jahren eingespart. Werden die durch stichprobenartiges Nachfragen ermittelten Investitionen auf die Gesamtzahl der Kontakte hochgerechnet, so ist von einem mittelfristig ausgelösten Investitionsvolumen von rund 190 Mio. Euro auszugehen.

#### b) Bedeutung von altbau<sup>plus</sup>

Neben der regionalen und überregionalen Öffentlichkeitsarbeit nimmt altbau<sup>plus</sup> inzwischen längst nicht mehr nur die Rolle des Infoservices für Verbraucher, Planer und Handwerker ein. In allen Belangen, die in irgendeiner Form mit dem Thema Energiesparen und Energieeffizienz im Gebäude zu tun haben, wird seitens der **Stadtverwaltung** die Kompetenz von altbau<sup>plus</sup> angefragt und die Organisation oder Mitarbeit gewünscht. Einige Beispiele sollen dies verdeutlichen: Die Stadt Aachen beteiligte sich 2004 am bundesweiten Feldversuch zur Entwicklung des Gebäudeenergieausweises, die Abwicklung übernahm bereits damals altbau<sup>plus</sup>. Ob „Energiesparer-NRW“ oder die bundesweite Kampagne „Klima sucht Schutz“, ob Ökobauberatung NRW oder landesweite Aktionstage wie „Tag der Holzpellets“ oder „Woche der Sonne“, altbau<sup>plus</sup> wickelt diese Themen ab. Die Fachkompetenz von altbau<sup>plus</sup> wird durch die Verwaltung zunehmend auch in strategischen und konzeptionellen Fragen in Anspruch genommen. Die Einrichtung dient der Stadt in vieler Hinsicht mit ihrem fachkompetenten Personal und sichert eine kontinuierliche Behandlung und Abdeckung des Themas

energetische Altbaumodernisierung. Dies zeigen Beispiele wie die Mitarbeit bei den Aachener Energietagen, die Mitarbeit im Aachener Handlungskonzept Wohnen oder die Erstellung der Richtlinien der Stadt Aachen zur Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zum Lärmschutz im Bereich Kaiserplatz.

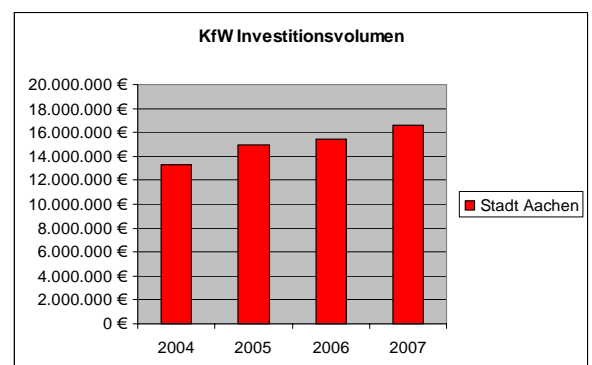
Die **Vernetzung** der Institutionen, die den Verein tragen, wurde durch die gemeinsame Arbeit im altbau<sup>plus</sup> im Bereich der Altbausanierung erheblich verbessert. So wurde z.B. in Zusammenarbeit mit den Handwerksinnungen, der Kreishandwerkerschaft, der STAWAG und der Verbraucherzentrale Anfang 2008 die Plattform „energieeffizienzFACHBETRIEB“ zur Qualitätssicherung bei der energetischen Modernisierung geschaffen. Im Juli, nachdem schon eine hinreichende Zahl Betriebe zusammengekommen war, begann die Erfassung der Bürger-Nachfrage, die inzwischen über 100 liegt. 43 Betriebe waren Ende Dezember registriert.

altbau<sup>plus</sup> ist als Kompetenznetzwerk weit über die Region hinaus bekannt, genießt **überregionale Vorbildfunktion** und wird von renommierten Institutionen wie der Energieagentur NRW oder dem Wuppertalinstitut gerne als gutes Beispiel angeführt. Dies führte dazu, dass die Einrichtung in anderen Städten wie Dresden, Trier, Bonn und Neumarkt /OPf. vorgestellt wurde. Ebenso wurde altbau<sup>plus</sup> eingeladen, auf Veranstaltungen beispielsweise des Deutschen Instituts für Urbanistik oder des internationalen Klimabündnisses zu referieren. In verschiedenen Veröffentlichungen wurde altbau<sup>plus</sup> beschrieben:  
 Ressourceneffizienz – Der neue Reichtum der Städte, Oscar Reutter, Wuppertalinstitut, oekom Verlag, 2007  
 Gebäudeenergieeffizienz in Kommunen, Cornelia Rösler, Difu-Impulse, 2007

#### d) Ökonomische Effekte

Aus volkswirtschaftlicher Sicht stellen Programme und Initiativen zur Förderung von Investitionen in den Wohnungsmarkt ein anerkanntes und probates **Instrument der Wirtschafts- und**

**Beschäftigungsförderung** dar. Die Bundesregierung unterstützt die Investitionstätigkeit in diesem Sektor seit Jahren durch vielfältige Programme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Die von der



KfW registrierten, durch die Förderung ausgelösten Investitionen steigen in der Stadt Aachen stetig an: von 2004 bis 2007, also in nur 3 Jahren, von 13 Mio. Euro auf knapp 17 Mio. Euro um 25%. Dies bedeutet **Aufträge** für das Bau- und Baunebengewerbe.

Durch stichprobenartige Nachfragen von Hauseigentümern, die bei altbau<sup>plus</sup> beraten wurden, kamen in 4 Jahren Maßnahmen zusammen, für die die Eigentümer insgesamt über 12,5 Mio. Euro an Ausgaben nannten.

Berechnungen des Wuppertaler Instituts für Klima, Umwelt und Energie ergaben, dass gebäudebezogene Klimaschutzinvestitionen in Höhe von 40.000 - 60.000 € zu einem Netto-Beschäftigungsvolumen von 1 Personjahr führen. D.h., dass allein die per Stichproben ermittelten Investitionen für Sanierungsmaßnahmen (in Höhe von 12,5 Mio. Euro) 250 Stellen sicherten. altbau<sup>plus</sup> liefert somit einen signifikanten Beitrag zur Arbeitsmarktförderung.

## Anlage: Veranstaltungen / Aktivitäten 2008

Termin	Thema	Referenten	Teilnehmerzahl
15.01.	Sanierungstreff "Energieausweis"	Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale Aachen Sabine Fenchel, altbau plus e.V.	32
19.02.	Vortrag "Die moderne Ölheizung"	Lothar Weber, IWO (Kreuzau) Gerd Hofer, Fa. Rotex (Willich)	13
21.02.	Vortrag "Energieausweis" beim Arbeitskreis Denkmalpflege, Aachen	Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale Aachen	16
26.02.	Sanierungstreff "Heizungserneuerung"	Siegfried Hahnbück, AMG HAT GmbH (Aldorf) Beate Schraven, altbau plus e.V. Michael Haßler, Innung SHK (Aachen) Hans Hansen, Schornsteinf.-Innung (Aachen)	34
11.03.	Sanierungstreff "Verheizen Sie nicht Ihr Geld!" mit anschl. <b>Beratungsaktion</b> an den Ausstellungstafeln	Eckhard Zink, STAWAG Sabine Fenchel, altbau plus e.V. Dieter Bischoff, Mineralölverbund Aachen Beate Schraven, altbau plus e.V. Hannelore Kreuzsch, Sparkasse Aachen	40
03.04.	<b>Internationale Jahreskonferenz des Klimabündnisses, Eurogress Aachen</b> Vortrag über Altbau plus und Infostand	Dr. Maria Vankann, altbau plus e.V. Beate Schraven, altbau plus e.V.	45
05.04.	<b>Eschweiler Energiespartag</b> Vortrag "Nutzung von Solarenergie", Beratung am Infostand	Beate Schraven, altbau plus e.V.	15 30
08.04.	Sanierungstreff " Aufgepasst bei neuen Fenstern!"	Beate Schraven, altbau plus e.V. Marcus Lorsy, Tischler-Innung, Aachen	43
10.04. - 25.04.	<b>Ausstellung</b> zur energetischen Modernisierung von Gebäuden <b>Sparkasse Aachen, Elisenbrunnen</b>		75
22.04.	Vortrag "Achtung Heizkostenabrechnung!"	Hans Schleicher-Junk, MieterSelbsthilfe e.V.	9
25.-27.04.	<b>Aachener Bau- und Immobilienmesse</b> Beratung am Messestand	Gerhard Weiß, Architekt, Aachen Beate Schraven, altbau plus e.V.	299
26.04.	Vorträge über Fenster und Dämmung	Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale Aachen	65
29.04. - 09.05.	<b>Ausstellung (s.o.) Sparkasse Aachen</b> Geschäftsstelle <b>Monschau</b>		50
06.05.	Sanierungstreff "Gut be-Dach-t"	René Felten, Sachverst.d. Dachdeckerhandw.	23
14.05.	Vortrag über den Energieausweis <b>Sparkasse Aachen, Elisenbrunnen</b>	Sabine Fenchel, altbau plus e.V. Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale Aachen	95
14.05. - 23.05.	<b>Ausstellung (s.o.) Sparkasse Aachen</b> Geschäftsstelle <b>Stolberg</b>		50
27.05. - 09.06.	<b>Ausstellung (s.o.) Sparkasse Aachen</b> Geschäftsstelle <b>Baesweiler</b>		50
30.05.	<b>Fachtagung</b> "Zukunftsfähige Alternative: <b>Bauen mit Holz!</b> ", Aachen-Brand	Arnim Seidel, Fachagentur Holz (Moderation) Michael Keller, Mikecon, Aichach Burkhard Walter, Walter Ing.gesellschaft, Aachen Wilfried Ring, Planungsbüro Ring, Aachen Hanns-Helge Janssen, Brandschutz-SV, Aachen Ralf Vogel, Planwerkstatt Vogel, Stutensee Gerhard Wittfeld, kadawittfeldarchitektur, Aachen Olaf Korr, Barthel Korr GmbH, Aachen	74
03.06.	Vortrag "Alles dicht? Den Ritzen auf der Spur"	Ulrich Lindner, Ing.büro Kreher & Lindner GbR	4
09.06. - 20.06.	<b>Ausstellung "Verheizen Sie nicht Ihr Geld",</b> Rathaus Würselen		50
11.06. - 23.06.	<b>Ausstellung (s.o.) Sparkasse Aachen</b> Geschäftsstelle <b>Herzogenrath</b>		50
16.06.	Vortrag "Aus alt wir gut" und <b>Beratungsaktion</b> in Würselen	Heinz Discher, Verbraucherzentr. Kreis Aachen Sabine Fenchel, altbau plus e.V.	8

17.06.	<b>Sanierungstreff</b> "Heimwerker aufgepasst!"	Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale Aachen Dieter Krause, Maler- u. Lackierer-Innung Dietmar Steinmetz, Dachdecker-Innung, Aachen	28
25.06. - 04.07.	<b>Ausstellung (s.o.) Sparkasse Aachen</b> Geschäftsstelle AC-Haaren		50
12.08.	<b>Sanierungstreff</b> "Warmes Wasser von der Sonne"	Georg Waltermann, Verbraucherzentrale Aachen Michael Haßler, Innung SHK (Aachen)	47
16.08.	<b>Krefelder Stadtpaziergänge "Klimaschutz - Aachen tut was"</b>	Dr. Maria Vankann, altbau plus e.V.	21
29.08.	<b>Fachtagung</b> "Flüssige Brennstoffe und erneuerbare Energien - (k)ein Widerspruch?" Herzogenrath	Dr. Ralph Edenhofer, OWI, Herzogenrath Friedhelm Stube, IWO, Hamburg Gerd Hofer, Fa. Rotex, Willich Stavros Theodossiou, Fa. Weishaupt, Schwendi Sabine Link, gdbm West e.V., Berlin	39
02.09.	<b>Sanierungstreff</b> "Kosten der energetischen Sanierung"	Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale Aachen Achim Ries, Architekt BDB, Aachen	32
19.09.	<b>Vortrag über Altbau plus</b>  Nachhaltigkeitskonferenz, Neumarkt i.d.OPf.	Dr. Maria Vankann, altbau plus e.V.	150
20.-21.09.	<b>Aachener Solartage</b> <b>Beratung</b> am Messestand Vorträge über Fördermittel	Sabine Fenchel, altbau plus e.V. Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale Aachen Beate Schraven, altbau plus e.V.	190 75
14.10.	<b>Sanierungstreff</b> "Die Wand, der Mantel fürs Haus"	Hans von Lützu, EnergieAgentur.NRW, Nottuln Uwe Müller, Stuckateur-Innung, Aachen	29
13.-17.10. 16.10.	<b>Ausstellung "Verheizen Sie nicht Ihr Geld!"</b> im HIMO, Monschau <b>Vortrag "Aus alt wir gut" und</b> <b>Beratungsaktion in Monschau</b>	Heinz Discher, Verbraucherzentr. Kreis Aachen Sabine Fenchel, altbau plus e.V.	17
07.-09.11.	<b>Aachener Energietage 2008</b> <b>Beratung</b> am Messestand	Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale Aachen Beate Schraven, altbau plus e.V. Sabine Fenchel, altbau plus e.V. Gerhard Weiss, Architekt, Aachen Heinz Discher, Verbraucherzentr. Kreis Aachen Achim Ries, Architekt, Aachen	286
08.11.	<b>Vortrag</b> über Dachdämmung <b>Vortrag</b> über Fensteraustausch <b>Vortrag</b> über Außenwanddämmung <b>Vortrag</b> über Fördermittel	Eckhard Zink, Architekt, Aachen Beate Schraven, altbau plus e.V. Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale Aachen Sabine Fenchel, altbau plus e.V.	45 25 23 18
08.11.	<b>Fachtagung "Wärmebrücken - Die Herausforderung für Planer"</b>	Lale Salur, EnergieAgentur.NRW (Moderation) Rainer Feldmann, Energie & Haus, Darmstadt Robert Borsch-Laaks, Büro f. Bauphys., Aachen Dr. Burkhard Schulze Darup, Architekt, Nürnberg Dr. Guido Fischer, Institut f. Hygiene und Umweltmedizin, RWTH Aachen	74
11.11.	<b>Sanierungstreff</b> "Kampf dem Schimmel"	Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale Aachen Hans Schleicher-Junk, MieterSelbsthilfe e.V.	28
12.11.	Vortrag über altbau plus vor der Steuerungsgruppe Klimaschutz der Stadt Bonn	Dr. Maria Vankann	24
14.11.	Vortrag über altbau plus vor dem Runden Tisch "Energetische AltbauSanierung" der Stadt Neumarkt	Dr. Maria Vankann	32
22.11.	<b>EWV-Energiespartag</b> in Stolberg Infostand mit Beratung	Beate Schraven, altbau plus e.V.	40
02.12.	<b>Sanierungstreff</b> "Thermografie zeigt Lücken"	Dr. Joachim Götsche, Solar-Institut Jülich Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale Aachen	12
			2455